



### Worum es geht:

Die meisten Kinder haben selbst Haustiere oder wünschen sich eines. In der vorgestellten Einheit soll es darum gehen, die Kinder für die Bedürfnisse und Eigenarten eines möglichen Haustieres zu sensibilisieren, aber auch darum, dass zur Versorgung Zeit und Geld erforderlich sind. Das Bilderbuch von Kirsten Boie „Josef Schaf will auch einen Menschen“ ermöglicht einen Perspektivenwechsel. Josef Schaf möchte, wie seine Freunde auch, einen Hausmenschen haben. Die biblischen Texte erzählen von unserem Auftrag für die Tiere, darüber, dass Gott uns Macht über sie gegeben hat, die wir zur Fürsorge aller nutzen sollen. Was kann das in Bezug auf Haustiere konkret bedeuten?

### Autorin:

Nadine Hofmann-Driesch  
Studienleiterin RPI Nassau  
nadine.hofmann-driesch@  
rpi-ekkw-ekhn.de



### Klassenstufe:

Jahrgang 3-4

### Stundenumfang:

Ca. 6 Stunden

### Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- die unterschiedlichen Bedürfnisse und Eigenarten von verschiedenen Haustieren wahrnehmen und benennen,
- anhand von biblischen Texten unser Verhältnis zu Haustieren mit den Begriffen Fürsorge und Macht beschreiben und in konkrete Verhaltensweisen überführen.

### Material:

**M1** Vorlage Steckbrief

**M2.1 und M2.2** Gefühls- und Bedürfniswortkarten

**M2.3** Bilder Purzel

**M3** Wortkarten

**M4** Biblische Geschichte mit Bildern (liegt als Video vor und kann [https://youtu.be/KkBD\\_exzpzU](https://youtu.be/KkBD_exzpzU) abgerufen werden)

**M5** Biblische Verse

**M6** Materialblatt „Die Bibel erzählt“

**M7** Zitat und Bild Pinguin mit Schmetterling

Außerdem: kostenlose Broschüre *Entdecke die Haustiere. Die kleine Tierfibel* des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Sie kann unter <https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/Haustierfibel.html> heruntergeladen oder kostenlos für die Lerngruppe bestellt werden.



Die Materialien sind auf unserer Webseite verfügbar.

[www.rpi-impulse.de](http://www.rpi-impulse.de)

## Mein Platz – Dein Platz. Unser Platz in dieser Welt:

# MENSCH UND TIER LEBEN ZUSAMMEN

Nadine Hofmann-Driesch

### Während der Pandemie auf den Hund gekommen – die Anforderungssituation

Es gibt vermutlich nur ganz wenige Kinder, die sich nicht einen tierischen Freund an ihrer Seite wünschen. In vielen Geschichten für Kinder spielen tierische Freunde eine große Rolle. Otto ist der beste Freund vom Elefanten Benjamin Blümchen, Bibi Blocksberg erlebt mit ihrem Pferd Sabrina auf dem Martinshof die tollsten Abenteuer und auch der kleine König ist umgeben von Hund, Katze, Pferd, Eichhörnchen und Vogel, um nur einige Beispiele zu nennen.

In Tagen der Corona-Pandemie sind in vielen Haushalten tierische Mitbewohner eingezogen. Anscheinend erfasste die Sehnsucht nach Liebe und Zuwendung in Lockdown-Tagen Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Tierschutzorganisationen beunruhigt diese Entwicklung. Sie mahnen an, dass neue Haustiere auch nach dem Lockdown versorgt werden müssen.

Vor diesem Hintergrund werden in der Unterrichtseinheit biblische Texte herangezogen, um das Wort des Mitgeschöpfes zu klären und den Auftrag des Menschen aus „Fürsorge für“ und „Macht über“ näher zu beleuchten. Die Texte und Verse aus der Unterrichtseinheit sind dazu ausschließlich aus dem Ersten Testament gewählt, weil sich hier die entscheidenden Aussagen zum Verhältnis zwischen Menschen und Tieren im Kontext der göttlichen Schöpfung finden. Tiere werden beschrieben als Mitgeschöpfe mit eigenen Bedürfnissen und von Gott verliehenem Lebensrecht. Sie bilden mit den Menschen zusammen eine Lebensgemeinschaft. Der von Gott dem Menschen verliehene Auftrag, über die Tiere zu herrschen, soll mit schützender Fürsorge ausgeführt werden, um den von Gott geschaffenen Platz zum Leben für alle zu erhalten. Das beinhaltet auch eine Begrenzung der eigenen Macht über die Tiere. Die Tiere des Landes werden mit dem Menschen am gleichen Tag der biblischen Schöpfungserzählung erschaffen. Das betont die Nähe zwischen Mensch und Tier. Beide teilen das gleiche Schicksal, indem sie Geburt und Tod erleben. Gewalt gehört ursprünglich nicht zur guten Schöpfung. Sie bestimmt das gegenwärtige Leben und soll perspektivisch im messianischen Reich überwunden werden. Der sog. Tierfrieden des Propheten Jesaja (Jesaja 11) umfasst Menschen sowie Haus- und Wildtiere untereinander.



© Redaktion Impulse

## So sieht die Unterrichtseinheit aus

### 1. und 2. Stunde: Haustiere und was sie brauchen

Den Zugang zu Tieren finden Kinder über Haustiere, die sie von klein auf erleben oder sich wünschen. In einem ersten Gesprächsgang werden die Kinder eingeladen, davon zu erzählen. Wer selbst kein Tier zu Hause hat, kennt vielleicht ein Tier aus der Nachbarschaft oder der weiteren Familie, von dem erzählt werden kann oder das er/sie vielleicht gerne als tierischen Freund hätte. Wir überlegen zuerst, was wir toll finden an diesem oder jenem Tier. Danach tragen wir zusammen, was die Tiere zum Leben brauchen. Was muss man tun, wenn man mit diesem Tier zusammenlebt? In Gruppen- oder Partnerarbeit erstellen die Kinder Plakate mit den Steckbriefen ihres oder eines selbst gewählten Haustieres (**M1**). Wobei hier fächerübergreifend mit dem Sachunterricht gearbeitet werden kann. Als weitere Informationsquelle dient die Broschüre *Entdecke die Haustiere*. Die kleine Tierfibel des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.

Anschließend werden die Steckbriefe der Klasse präsentiert und die Haustiere den anderen vorgestellt.

### 3. Stunde: „Josef Schaf will auch einen Menschen“

Das Bilderbuch „Josef Schaf will auch einen Menschen“ von Kirsten Boie (Oetinger Verlag) wird den Kindern vorgelesen. Danach werden erste Eindrücke und vielleicht auch Fragen formuliert. Folgende weitere Impulse spielt die Lehrkraft ein:

- Warum ist es für Josef so wichtig, einen Menschen zu haben? Er hat doch eine Puppe.
- Warum denken die Eltern, Hausmenschen zu halten, ist Menschenquälerei?
- Beschreibe den Käfig und wie er eingerichtet ist. Stell dir vor, du würdest darin wohnen. Was würde dir fehlen?
- Mit Hilfe von Gefühls- und Bedürfniswortkarten (**M2.1** und **M2.2**; Tipp: unterschiedlich farbig ausdrucken) überlegen wir, was Purzel fühlte als er a) wegrannte, als er b) alleine unter einer Pflanze sitzt und c) am Ende des Buchs, als er mit Josef kuschelt. Was war jeweils wichtig für ihn? Was brauchte er? (Unter **M2.3** finden sich die passenden Bilder zu a), b) und c) aus dem Bilderbuch.)
- Was könnten wir von dieser Geschichte lernen? Die Schüler\*innen formulieren (schriftlich) und beenden den Satz: „Ich stelle mir vor, ich bin wie Purzel ein Hausmensch. Dann brauche ich ...“

Quelle und Rechte: Kirsten Boie und Philip Waechter: Josef Schaf will auch einen Menschen. Oetinger Verlag 2019.



Als mögliche Hilfestellung können die ausgewählten Wortkarten (**M2.1** und **M2.2**) sichtbar an die Tafel gehängt werden.

Erkenntnis, die mit dem Bilderbuch angebahnt werden soll:

Wenn ich wie Purzel ein Hausmensch wäre, dann bräuchte ich auch Zuwendung und Abwechslung, dann würde es nicht nur reichen, wenn man mir den Käfig sauber macht und zu essen gibt. Dann würde ich auch Abwechslung und Spaß und Sicherheit und Freundschaft brauchen.

## 4. Stunde: Die Bibel erzählt auch von Menschen und Tieren

In der Tierbibel des Ministeriums findet sich der Satz von Julia Klöckner „Tiere sind Mitgeschöpfe, keine Maschinen“. Wir überlegen: Was bedeutet der Begriff „Mitgeschöpf“ (Wortkarte **M3**) und was das Zitat?

Die Bibel erzählt schon von Anfang an, dass Tiere und Menschen Mitgeschöpfe sind. Sie wurden zusammen von Gott erschaffen. Verschiedene Stationen der biblischen Geschichte von Mensch und Tier werden anhand von Moosgummifiguren oder Bildern erzählt (s. **M4**; s. auch das vorliegende Video). Die Kinder formulieren erste Eindrücke und Fragen. Danach werden den Bildern verschiedene biblische Verse (**M5**) zugeordnet.

Welchen Teil der Geschichte finden die Kinder besonders wichtig? Welchen Teil mögen sie am liebsten? Sie suchen sich ein Bild aus (**M6**), kleben es in ihr Heft und begründen ihre Meinung. Wer möchte, kann auch den entsprechenden biblischen Vers dazu nehmen.

## 5. Stunde: Wie können wir handeln? Zwischen Fürsorge und Macht

„Fürsorge“ und „Macht“ werden als Wortkarten (**M3**) eingespielt. Die Kinder wiederholen, was ihnen dazu noch in Erinnerung ist. Daraufhin bringt die Lehrkraft zwei weitere Impulse (**M7**) ein. Das Bild des Pinguins, der fast auf den Schmetterling tritt (von Jörg Mühle „An der Arche um Acht“) und ein Zitat unbekanntes Ursprungs. „Jeder Mensch kann einen Käfer zertreten. Aber alle Professoren der Welt können keinen herstellen.“ Es entwickelt sich eine Diskussion, wie wir als Menschen Tieren gegenüber handeln sollen. Wo handeln wir mit Fürsorge? Wo handeln wir mit Macht? An welchen Stellen ist die Macht gut? In welchen Fällen ist sie schlecht? In der Diskussion werden nur die Fragen bzw. Themen aufgegriffen, die die Kinder selbst formulieren.

Um die Begriffe „Fürsorge“ und „Macht“ weiter mit Inhalt zu füllen, werden dazu weitere Aufgaben zur Auswahl gestellt. Es kann ein Elfchen geschrieben werden, ein Akrostichon oder in PA mit Buchstaben aus Holz (erhältlich beim Bastelbedarf) passende Wörter gelegt werden. Schreibschwächere Kinder können die Begriffe „Macht“ und „Fürsorge“ in Konturenschrift schreiben oder in

Hohlbuchstaben, welche dann mit kleinen, zum Begriff passenden Bildern ausgefüllt werden können.

## 6. Stunde: Was rätst du?

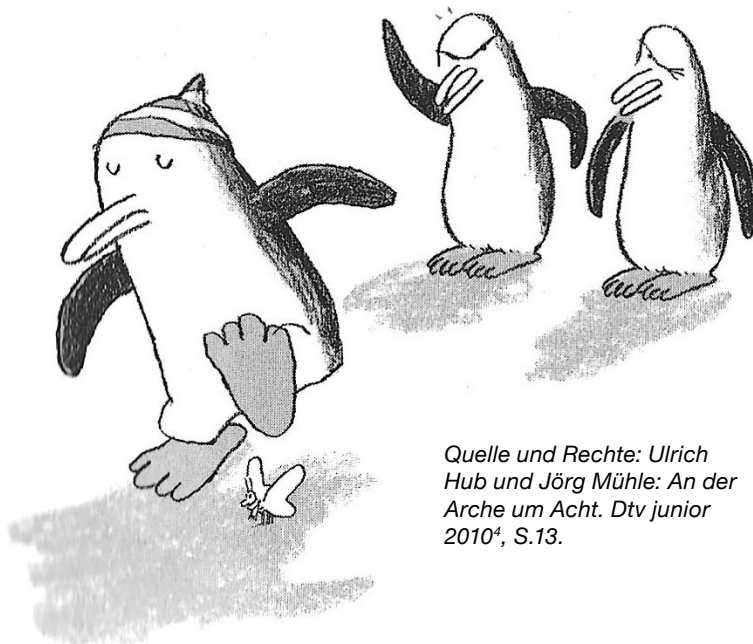
### Was sagst du? – Die Anwendungssituation

Zwei oder drei mögliche Aufgaben werden zur Auswahl gestellt. Sie können allein, mit einem Partner oder in einer Kleingruppe bearbeitet werden:

- Stelle dir folgende Situation vor: In der Pause erzählt dir deine Freundin Lisa, dass ihre Familie ein Haustier haben möchte. Sie überlegt, welches Tier zu ihrer Familie passt. Sie kann sich nicht zwischen einem Hund und einer Katze entscheiden. Du weißt jetzt schon viel über Haustiere, deswegen fragt sie dich. Was meinst du, worauf müssen Lisa und ihre Familie achten?
- Du liest auf einem Plakat folgenden Satz: „Haustiere sind Mitgeschöpfe und kein Spielzeug“. Was ist mit diesem Satz gemeint? Schreibe es auf.
- Für die Bearbeitung in einer Kleingruppe: Das Tierheim der Stadt fragt euch um Hilfe. Sie möchten einen Werbefilm drehen, damit viele Menschen ein Haustier aus dem Tierheim aufnehmen. Überlegt: Was könnte in dem Werbefilm vorkommen? Was ist für die Zuschauer wichtig zu wissen?

### Variante für Fernunterricht:

Diese Unterrichtseinheit kann auch im Fernunterricht eingesetzt werden. Das Bilderbuch „Josef Schaf will auch einen Menschen“ kann den Kindern in einer Videokonferenz vorgelesen werden. Die wichtigsten Bilder liegen unter **M2.3** vor. Die biblische Geschichte (**M4**) kann ihnen als Video zum Abrufen zur Verfügung gestellt werden.



Quelle und Rechte: Ulrich Hub und Jörg Mühle: An der Arche um Acht. Dtv junior 2010<sup>4</sup>, S.13.